

randsstreif nahe der Flügelwurzel und einem in der Falte liegenden ebensolchen breiteren Längsstreifen bis über die Hälfte. Vor dem Apex noch ein kurzer schwarzer Wisch. Hinterflügel hellgrau. Nach einem ♀ von Sucurac (Dalmatien, 25. 9. 1924, leg. Novak) beschrieben (nicht ♂, wie es in der Beschreibung heißt!). Die Type

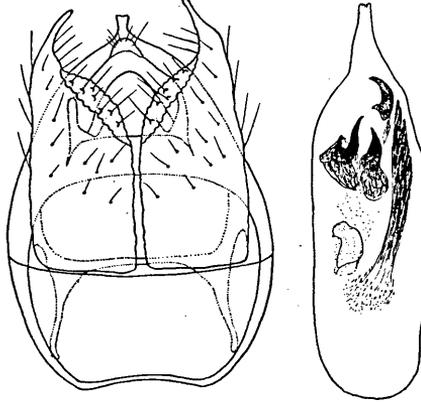


Fig. 17. Männlicher Kopulationsapparat von *Tr. aurella* Rbl. (Liguria, Noli, Präp. 512).

wurde von mir eingesehen und mit drei (ein ♂, zwei ♀) von mir Ende September 1951 bei Noli (Savona) in Ligurien am Licht gefangenen Exemplaren verglichen; diese stimmen vollkommen mit der Type überein.

Valven (Fig. 17) breit, ihr caudaler Ausschnitt erreicht nicht die Hälfte des Ventralrandes. Transtillae lang. Aedoeagus mit drei krallenförmigen, gedrungenen Cornuti, einem Bündel langgestreckter Cornuti und einem mit winzigen Stachelchen besetzten Chitinband.

(Schluß folgt.)

Beitrag zur Lepidopterenfauna von Niederösterreich: St. Peter i. d. Au, Seitenstetten und Umgebung.

Von Leo Schwingenschuß, Wien.

(Fortsetzung.)

10. Fam. *Lymantriidae*.

124. (208) *Hypogymna morio* L. Der Falter ist sehr verbreitet und im männl. Geschlecht stellenweise recht häufig. Im Jahre 1946 fand ich an einer Südlehne in der Nähe des Bahndammes bei der Wallmühle die Raupen schon im März erwachsen und die ♀♀ im April in Massen an den Gräsern die in Afterwolle gehüllten Eier legend. Ich sah bisweilen auf einen Blick 10 ♀♀, habe aber weder vorher noch nachher je im Freien ein ♀ gefunden.

125. (210) *Orygia antiqua* L. Früher waren die Raupen im Ort an Spalierbäumen (Marillen, Zwetschken) überall zu finden. Jetzt sind sie dort restlos verschwunden, vielleicht eine Folge der Bespritzung der Bäume mit Dendrin usw. Ich fand nur mehr eine Raupe im Juni beim Brennerholz auf Eiche und beim Kegelberger auf einer Felber.
126. (212) *Dasychira faselina* L. Früher waren die überwinternden jungen Raupen sehr häufig unter Baumrinden und einmal beim Pöllerbauer die erwachsenen Raupen in einem Kleefeld in Anzahl zu finden. Jetzt konnte ich nur einmal im Mai eine Raupe, im Juli 1947 am Licht ein verflogenes und am 4. 7. 1949 auf einem Pflock ein frisches ♂ erbeuten.
127. (214) *Dasychira pudibunda* L. Raupen an Obstbäumen sehr einzeln. Männl. Falter zwischen 12. u. 24. Mai 1947 im Ort an Lichtmasten häufig.
128. (216) *Porthesia similis* Fuessl. Die früher im Garten usw. an Zwetschken- und Birnbäumen nicht seltenen Raupen konnte ich trotz fleißigen Klopfens nicht wieder finden; sie scheinen gleichfalls ein Opfer der Bespritzung geworden zu sein.
129. (218) *Stilpnotia salicis* L. Früher wurde die Raupe einmal an der Url auf Weiden gefunden. Ich selbst klopfte am 9. 5. 1947 am Rastberg eine Raupe von einer Zitterpappel und dort zwei Tage später ebenso von einer Salweide. Sie gingen ein, so daß ich von St. Peter noch keinen Falter sah.
130. (219) *Lymantria dispar* L. Im Jahre 1892 brachte mein Bruder von Linz eine große Anzahl von Puppen mit. Die Falter ließ ich größtenteils ausfliegen. Im nächsten Jahre waren wohl in der Umgebung des Hauses einige Raupen zu finden; aber seither ist die Art wieder restlos verschwunden.
131. (220) *Lymantria monacha* L. Raupen und Puppen einzeln im Laub- und Nadelwald, einzelne Falter an Baumstämmen im Juli.

11. Fam. *Lasiocampidae*.

132. (223) *Malacosoma neustria* L. Raupen nesterweise und gemein bes. an Zwetschken- und Apfelbäumen sowie Eichen an sonnigen Lagen.
133. (225) *Trichura crataegi* L. Früher einen Falter im August erzogen. Jetzt Raupen einzeln im Mai bis Anf. Juni, Falter 13. bis 25. 8. und im Orte am Licht: 26., 28. u. 29. 8. 1948.
134. (226) *Poecilocampa populi* L. Die Raupen früher mehrfach an Zitterpappelstämmen. Die Falter schlüpfen im November. 1946 bis 1948: Raupen im Mai auf Apfel-, Kirschen- und Lindenbäumen, auch Zitterpappel. Falter von Ende Oktober bis Mitte November auch in Seitenstetten und St. Peter am Licht.
Die sehr variable Raupe lebt besonders gern an Apfelbäumen. Die Falter variieren nicht unbeträchtlich, die meisten sind schwarz und gehören zur f. *bajuarica* St., einige ♀♀ sind gelblich (f. *flavescens* Spul.)
135. (228) *Eriogaster catax* L. Raupe früher sehr zahlreich (auch im Ort) auf Obstbäumen (Zwetschken) und Eichen. Falter im Oktober. Jetzt ist die Raupe wohl noch einzeln in der nächsten Nähe des Ortes zu finden, aber häufiger in den Bergen an sonnigen Stellen. Merkwürdigerweise fand ich um St. Peter noch nie ein Raupennest, sondern die Raupen immer nur einzeln auch im jüngeren Stadium auf Eichen und alten Obstbäumen, manchmal auch auf Wiesen und Wegen 50 m und noch mehr von den Sträuchern und Bäumen entfernt.
136. (230) *Lasiocampa quercus* L. Raupe früher im Burgholz einzeln gefunden und gezogen. Jetzt habe ich die Art nicht mehr gesehen.
137. (231) *Lasiocampa trifolii* Esp. Überall in der Umgebung auf Wiesen. Im Jahre 1892 oder 93 waren die Raupen zu vielen Tausenden zu finden, auf Schritt und Tritt fand man die zertretenen Raupen auf den Wiesenwegen und die infolge Verseuchung ausgeronnenen Raupenbälge auf den Sträuchern hängend, aber keinen Falter. Als Illustration für das Massenaufreten mag dienen, daß ich am Hofe nach der Heueinfuhr 600 Raupen, die aus dem Heu herauskamen, zählte und auf der abgemähten Wiese noch viele Hunderte fand. Die Raupen sind

- auch jetzt auf den Wiesen häufig, auch Puppen findet man zahlreich auf den gemähten Wiesen und Kleefeldern, aber stets von den Vögeln (vermutlich Staren oder Wiedehopfen) ausgehackt. Falter am Licht: 6. bis Ende August.
138. (232) *Macrothylacia rubi* L. Ende der Achtzigerjahre fand ich einmal im Herbst auf einer Wiese einen ganzen Hut voll Raupen. Auch der Falter war im Mai auf den Wiesen nicht selten. Jetzt kommen die Raupen wenig vor. Falter am Licht (nur ♀♀) im Mai.
139. (233) *Cosmotricha potatoria* L. War früher im Burgholz und im Orte selbst an unberührten schattigen Stellen als Raupe nicht selten. Jetzt fand ich nur im Gebirge im Juni 1947 eine erwachsene und im Oktober eine kleine überwinternde Raupe. Sicher war die abnorme Trockenheit der Jahre 1945—47 der Entwicklung dieser Art sehr abträglich.
140. (234) *Selenophora lunigera* Esp. Im Juni 1893 klopfte ich im Burgholz von einem dünnen Fichtenast eine erwachsene Raupe.
141. (236) *Epicnaptera tremulifolia* Hb. Früher einige Exemplare. Am 10. 5. 1946 in der Zischka-Au ein frisches ♀. Im August 1947 beim Aichnerholz eine Raupe an einem Apfelbaum (Falter 17. 3. 1948). Am 15. 5. 1948 beim Gegnerholz unter einem Apfelbaum im Grase ein Pärchen.
142. (237) *Gastropacha quercifolia* L. Früher die Raupen mehrfach, z. B. an einem Zwetschkenbaum an der Seitenstettnerstraße, eine sich verpuppende Raupe an einer Felber bei der Hofmühle gefunden und gezogen. Jetzt fand ich die Art nicht mehr.
143. (238) *Gastropacha populifolia* Esp. Kinder fanden im Juli 1946 im Orte ein verflogenes ♀, das einige Eier legte. Die Raupen (2 Stück) ertranken leider halberwachsen im Glase, in dem das Futter eingewässert war. Eine große Silberpappel steht im Orte nicht weit vom Fundplatz und lieferte mir das Raupenfutter.
144. (239) *Odonestis pruni* L. In Haidershofen fand im Jahre 1895 ein Bekannter eine Raupe, die den Falter (ein großes ♀) ergab.
145. (240) *Dendrolimus pini* L. Die Raupen einzeln in den Wäldern an Rotföhre, Falter gezogen 28. 5., sonst 28. 5., 15. 7.

12. Fam. Endromididae.

146. (241) *Endromis versicolora* L. Früher die ♂♂ beim Pöllerswald mittags im ungestümen Fluge gefangen. Ein ♂ am 10. 4. hoch auf einer Birke. Am 14. 4. u. am 15. 4. je ein ♀ an Erlen. Raupe im Mai 1947 an Erlen, Falter Februar 1948, auch im Ort, April 1948 u. 2. 4. 1949 je ein ♂ am Licht.

13. Fam. Eupterotidae.

147. (242) *Lemonia taraxaci* Esp. Dr. Hausmann fand im Mai 1947 auf der Straße am Wege zum Lindauer an der oberösterreich. Grenze eine Raupe, die leider von Ameisen zerbissen wurde.
148. (243) *Lemonia dumii* L. Im Oktober 1892 fing mein Bruder auf der Pöllerswiese ein ♀. Raupe 20. 6. 1946 u. 10. 6. 1947. Die Raupen ergaben keinen Falter.
Falter Oktober 1946 auf den Bergwiesen beobachtet. Zwischen 24. u. 26. 10. 1947 auf den Wiesen 2 frische ♂♂ und 3 frische ♀♀ bei Sonne um 10 Uhr gefunden.

14. Fam. Saturniidae.

149. (246) *Saturnia pavonia* L. Raupen schon früher zahlreich. Zuerst im Frühling nesterweise auf Himbeeren, Brombeeren, Schlehen, Faulbaum und Spierstaude. Auch der Falter im April einzeln.
150. (247) *Aglia tau* L. Früher im Dobraholz. Falter im Gebirge im Buchenwalde nicht selten, so 20. 4. 1946 Kürnberg 2 ♀♀, mit denen ich zahlreiche ♂♂ fangen konnte.
Die f. *melaina* Groß konnte ich nicht finden, da ich in den vier Jahren 1946—49 nur dreimal die Buchenwälder im Dobragraben aufsuchte. Ich halte es aber für ausgeschlossen, daß *melaina* nicht vorkommen

sollte, da der Plattenberg keine 5 km vom Original-Fundplatz (Damberg) entfernt ist, Dr. Galvagni die Form bei Waidhofen a. d. Ybbs gefunden hat und der Plattenberg so wie der von mir überhaupt nicht besuchte Buchenberg zwischen den zwei Fundplätzen liegt.

15. Fam. *Drepanidae*.

151. (248) *Drepana falcataria* L. Früher die Raupen mehrfach an Erlen und Birken gefunden und auch gezogen. Falter: Zischka-Au 24. 4. 1947, 4. 5. 1948, Rastberg 5. 5. 1948.
152. (251) *Drepana binaria* Hufn. Falter am 30. 4. 1946 im Brennerholz von Eichen aufgeschucht, auch dort 2. 5. 1947. Raupen September und Oktober von Eichen und von Birken geklopft.
153. (252) *Drepana cultraria* F. Falter am 28. 4. 1948 am Ortsausgang in der Nähe eines aus Zwergbuchen bestehenden lebenden Zaunes im Grase sitzend gefunden.
154. (253) *Cilix glaucata* L. Falter im Zimmer am Licht 25. 4. und im Ort am Licht 15. 7. 1948.

16. Fam. *Thyrididae*.

155. (254) *Thyris fenestrella* Sc. An der Url und am Weinbergkogel im Juni an blühendem Liguster. Am 21. 6. 1947 am Blümelsberg in Copula auf Waldrebe.

17. Fam. *Noctuidae*.

156. (255) *Panthea coenobita* Esp. Diese schöne Eule kam im Ort am 16. 5., 14. 6. u. 22. 6. 1947, am 13. 7. 1948 und 18. 8. 1950 in je einem ganz frischen Stück ans Licht. In nächster Nähe der Lichtquelle befindet sich ein aus Zwergfichten bestehender lebender Zaun, der sicher über 80 Jahre dort steht.
157. (256) *Diphthera alpium* Osbeck. Am 20. 6. 1947 am Hauptplatz an der Zellereiche, aber auch schon in den neunziger Jahren gefunden. Im Juli 1950 kloppte ich eine Raupe von einer Eiche, aus der Puppe dieser Raupe schlüpfte am 24. 4. 1951 der Falter.
158. (257) *Demas coryli* L. Früher gezogen, aber auch am 29. 4. 1949 am Licht. Eine Raupe von Eiche geklopft.
159. (258) *Acronycta leporina* L. Am 15. 6. 1947 in der Zischka-Au ein ♂ an einer Erle (neben Birken) im August; dort von Birke eine kleine Raupe geklopft und im Juli 1948 eine gestochene Raupe.
160. (259) *Acronycta aceris* L. Raupe im Burgholz von Eichen geklopft; im Ort mehrfach an den Roßkastanien. Falter an Stämmen von Obstbäumen mehrfach im Mai-Juni.
161. (260) *Acronycta megacephala* F. Falter im Ort am Licht April, Mai und Juli einzeln.
162. (261) *Acronycta alni* L. In den Jahren 1892 u. 1893 im Sommer je eine Raupe an der Url auf Erlen.
163. (263) *Acronycta tridens* Schiff. Früher gefangen.
164. (264) *Acronycta psi* L. Falter im Mai mehrfach an Licht, am 10. 7. 1947 in der Zischka-Au, 23. 5. 1949 an der Linde. Die Raupen an Obstbäumen im Herbst mehrfach.
165. (267) *Acronycta auricoma* F. Schon früher die Raupen mehrfach an Birken. Falter im April, Mai und Juli auf Baumstämmen. Als weitere Futterpflanzen für die Raupe konnte ich Spierstaude, Wiesenknopf und Erdbeere feststellen.
166. (269) *Acronycta rumicis* L. Überall sowohl als Raupe als auch als Falter, besonders gerne an Rumex; auch die f. *salicis* Curtis.
167. (270) *Craniophora ligustri* F. Schon früher. Falter am Licht 12. 8. 1948. Raupen an Liguster im September.
168. (279) *Agrotis fimbria* L. Einen Falter beim Schloßpark am 20. 6. 1946. In den neunziger Jahren am Köder.
169. (281) *Agrotis augur* F. Früher am Köder einmal. Falter am 23. 6. 1947 und im August 1949 in der Zischka-Au aus dünnen Zweigen geklopft. Am 28. 8. 1948 am Licht.

170. (283) *Agrotis pronuba* L. Früher am Köder und auch im Hause mehrfach. Falter am Licht.
171. (290) *Agrotis baja* F. Früher am Köder mehrfach, am 26. 8. 1946 in Seitenstetten am Licht, in der Zischka-Au im August 1949 in Anzahl aus dürren Zweigen geklopft.
172. (294) *Agrotis c-nigrum* L. Früher am Köder sehr häufig. Raupe im Schloßpark im März an Ampfer, Taubnesseln. Falter am Licht.
173. (296) *Agrotis stigmatica* Hb. Im Juni 1946 ein geflogenes ♂ am Licht.
174. (297) *Agrotis xanthographa* Schiff. Am 20. 8. 1949 Zischka-Au aus dürren Zweigen geklopft.
175. (299) *Agrotis rubi* View. In der Zischka-Au am 27. 7. 1949 geklopft.
176. (301) *Agrotis brunnea* F. Am 21. 6. 1949 am Licht.
177. (310) *Agrotis plecta* L. Ebenfalls in der Zischka-Au 27. 7. 1949 aus dürren Erlenzweigen geklopft. Darunter geschwärzte Exemplare.
178. (327) *Agrotis putris* L. Aus einer Raupe im Mai 1946 gezogen, auch am Licht 27. 5. 1946.
179. (328) *Agrotis cinerea* Hb. Schon früher, dann am 19. u. 22. 5. 1949 am Licht.
180. (329) *Agrotis exclamationis* L. Nicht selten im Mai, Juni 1946, auch Licht. Am Licht 16. 10. u. 8. 11. frisch, wohl 2. Gen.; auch ein schwarzes ♀ (ab. *picea* Tutt).
181. (331) *Agrotis nigricans* L. Raupen 21. 5. 1947 beim Altersheim, 26. bis 28. 5. in der Schottergrube. Am 10. 5. 1948 erhielt ich am Rastberg von einem Bauern drei Raupen, die er in seinem sehr sonnig gelegenen Gemüsegarten fand, wo sie ihm — da das Unkraut (Windling) entfernt war — die Salatpflanzen abfraßen. e. l. 31. 7., 2. u. 3. 8.
182. (332) *Agrotis aquilina* Hb. Am 10. 8. 1946 erhielt ich ein in einem Zimmer am Licht gefangenes ♀.
183. (334) *Agrotis obelisca* Hb. Raupen in der Schottergrube Anfang Juni gekratzt. Falter 3. 8. 1947. Auch 31. 5. 1949 dort einige Raupen; ein am 9. 8. 1949 gezogenes sehr dunkles ♀ gehört zur f. *carbonis* Warren.
184. (337) *Agrotis ypsilon* Rott. Früher am Köder. Raupen im Ort im Gemüsegarten September. Falter: Zischka-Au 23. 6. 1947; Juli 1949 aus dürren Zweigen geklopft und am Licht 23. u. 24. 10.
185. (338) *Agrotis segetum* Schiff. Raupe im Herbst im Orte. Falter am Licht 1., 4. u. 18. 9. 1948; am Bahnhof 31. 8. 1949.
186. (343) *Agrotis prasina* F. Raupe im September 1948 im Burgholz unter Laub gefunden; e. l. 8. 1. 1949.
187. (345) *Sora rubricosa* F. Falter am Licht schon früher, dann 10. 4. 1946, 30. 3. 1947 und 8. 4. 1948. Raupe Burgholz 30. 5. 1946 und beim Ganser (Hengstret) 6. 6. 1948.
188. (348) *Epineuronium popularis* F. Falter von Ende August bis Mitte September sehr häufig im Orte.
189. (349) *Epineuronium cespitis* F. Mit der vorigen am Licht, darunter die Form *carboniosa* Turati.
190. (350) *Mamestra leucophaea* View. Zischka-Au 20. 5. 1946. Am Licht 18. 5. 1947 u. 15., 20., 21. u. 26. 5. 1948.
191. (354) *Mamestra nebulosa* Hufn. Schon früher, dann Zischka-Au im Juni geklopft, Seitenstetten am Licht 20. 6. 1947.
192. (355) *Mamestra brassicae* L. Überall in der Umgebung als Raupe und der Falter am Licht. Gezogen z. B. 23. 5. 1947, 25. 5. 1949. Am 28. 8. 1949 in der Form *scotochroma* Rüb. am Licht.
193. (356) *Mamestra persicariae* L. Am Licht im Mai. Raupen im Oktober, e. l. Mai, auch die f. *unicolor* Staud.
194. (358) *Mamestra oleracea* L. Überall am Licht Mai bis Juli; die Raupe im Herbst. Falter am 20. 6. 1949 am Licht.
195. (360) *Mamestra genistae* Bkh. Falter an Baumstämmen sehr vereinzelt. Am Licht 15. u. 20. 5. 1949.
196. (361) *Mamestra dissimilis* Knoch. Früher mehrfach, dann Ende Juni 1945 und 19. 5. 1949. Vom 25. 7. bis Mitte August 1950 in der Zischka-Au und beim Wasenbauer in Anzahl aus dürren Erlenzweigen geklopft, darunter die f. *confluens* Ev. und f. *variegata* Rbl.

197. (362) *Mamestra thalassina* Rott. Im Jahre 1895 gezogen.
198. (364) *Mamestra pisi* L. Ebenfalls früher gefangen.
199. (366) *Mamestra trifolii* Rott. Am Licht: 6. 5., 2. u. 17. 8. 1948. Raupe im Ort an Melde 10. 9.; beim Burgholz an *Chenopodium* 7. 9. Diese Art dürfte zugewandert sein, da ich sie vor 1948 nicht fand.
200. (368) *Mamestra dentina* Esp. Diese Art fand ich früher und in der Form *latenai* Pier. im Friedhof an einem Grabstein, auch im Mai 1945 an der gleichen Stelle in der gleichen Form. *Dentina* ist überall in der Umgebung an Baumstämmen, Steinen, Zäunen in zwei Generationen zu finden und sehr variabel. Einem im Schmidwalde am 14. 5. 1949 erbeuteten ♀ fehlt die innere und äußere Querlinie gänzlich und es macht einen ganz fremdartigen Eindruck. Da die Zeichnung verwaschen ist, sei diese Form f. *suffusa* genannt.
201. (373) *Mamestra serena* F. Falter Enzinger 4. 5. 1948, Raupe 13. 6. 1947 am Plattenberg, geschlüpft 12. 7. 1947. Am 28. u. 30. 5. 1948 fand ich am Plattenberg in sehr warmen Südlagen an *Hieracium* in Anzahl Raupen, dann auch auf der Ledererleiten 1. 6. Aus diesen schlüpfte ein einziges Stück am 26. 7. 1948, alle andern Puppen überwinterten und ergaben April 1949 den Falter. Alle sind sehr dunkel und zu f. *obscura* Stgr. zu stellen.
202. (380) *Dianthoecia nana* Rott. Am Licht im Hause 24. 5. 1947. Raupe in einem Waldschlag der Schoderöd im Juni an *Lychnis*, e. l. 17. u. 21. 4. 1948.
203. (381) *Dianthoecia compta* F. Raupe im Friedhof an Nelken; e. l. 12. 6. 1948.
204. (382) *Dianthoecia capsicola* Hb. Raupen Pöllerwald 2. 8. 1947, 8. 8. 1948; Url 4. 8. 1947 an *Silene*, e. l. 1. u. 17. 5. 1948 u. 4. 5. 1949.
205. (383) *Dianthoecia cucubali* Fuessl. Am Licht im August. Raupen Ledererleiten an *Silene inflata*, e. l. 8. 4., 9. 5. 1948. Auch die Form *behenis* Frr. zog ich im Mai 1949. Am Licht 8. 7. 1950.
206. (384) *Dianthoecia carpophaga* Bkh. Raupen am Ortsausgang (Straße nach Neustift) und auf der Ledererleiten im Juni, Juli 1947 aus *Silene inflata* geklopft. Falter 16. 5., 30. 6. u. 21. 7. 1948.
207. (386) *Bombycia viminalis* F. Raupen an der Südseite des Rastberges am 4. 5. 1947 u. 10. 5. 1948, 31. 5. 1949, ferner Eichnerholz 30. 5. 1949 geklopft; e. l. am 12., 17. u. 20. 6. 1948, 4. 7. 1949.
208. (387) *Miana ophiogramma* Esp. Früher am Licht. Im Juli 1946 in der Zischka-Au aus dürren Zweigen geklopft.
209. (389) *Miana strigilis* Cl. Im Garten früher Ende Mai-Juni mehrfach (unterm Lusthaus), dort auch 1945 Raupe Ende April bei der Säge. Falter am Licht: 29. 5., 6. 6., Seitenstetten 9. 6.; Blümlersberg 28. 5. aus Eichen geklopft.
210. (390) *Miana latruncula* Hw. Mai, Juni 1946 am Licht einzeln.
211. (392 bis) *Bryophila raptricula* Hb. Raupen am 18. 5. 1947 im Ort (Klein) an einer Mauer (nach Regen) und am 8. 5. 1948 im Friedhof. Leider gingen sie ein.
212. (393) *Bryophila algae* F. Im Jahre 1896 ein Falter am Licht und einer an einer Kapelle bei Weistrach. Die Raupen im Gebirge im Mai von alten Zwetschenbäumen geklopft. Falter schlüpfen am 6., 8., u. 17. 7. 1947. Im Jahre 1948 am 22. 3. am Weinbergkogel beim Sesien-suchen eine überwinterte kleine Raupe in einem dürrer Ribiselzweig und am 5. 5. beim Einzinger eine Raupe. Am 10. 8. 1948 bei der Säge variable Falter am Licht. Nebst typischen schön grünen *Br. algae* fand sich auch die f. *mendacula* Hb. sowie die f. *calligrapha* Bkh.
213. (394) *Bryophila perla* F. Falter im Ort am Licht 17. u. 20. 7. 47 und Juli 48. Ich erhielt nur ein Stück, da sie sehr hoch saßen und bei Berührung mit der langen Rute (die ich stets bei mir hatte) sofort abflogen.
214. (395) *Diloba caeruleocephala* L. In den Neunzigerjahren fand ich die Raupen stets an einem lebenden Weißdornzaun und an den Obstbäumen, wo sie auch jetzt noch zahlreich sind. Falter schlüpfen 20. 8. 46 ungewöhnlich früh; dann Falter 14., 18., 25. 9. u. 5. 10. am Licht gemein. 1948: vom 28. 9. bis 28. 10.

215. (397) *Apamea testacea* Hb. Im Ort am Licht 27. 8. u. 12. 9. 47. 19. bis 31. 8. fast täglich u. 17. 9. Am 24. 8. 48 fand ich beim Nußbaumer ein frisches Stück. Auch am 21. u. 28. 8. 49 und 31. 8. 50 kamen Stücke ins Zimmer.
216. (400) *Hadena porphyrea* Esp. War früher im Sommer an Apfelschnitten nicht selten. Auch unter einem Geißblattstrauch fand ich bei Tage einen Falter. In der Zischka-Au im August einen Falter aus durren Zweigen geklopft. Am Licht 30. 8. 50.
217. (407) *Hadena sordida* Bkh. In der Zischka-Au im Juni 46 aus durren Zweigen geklopft.
218. (410) *Hadena monoglypha* Hufn. Früher am Köder, Licht, an Mauern und Zäunen einzeln; auch jetzt einzeln.
219. (413) *Hadena lithoxylea* F. In der Zischka-Au am 25. 6. 46 und 3. 7. 47 aus durren Zweigen geklopft, auch an einem Zaun im Ort ein Stück.
220. (415) *Hadena rurea* F. Früher am Licht. Am 3. 7. 46 in der Zischka-Au aus durren Zweigen geklopft. Die Falter gehören der Form *alopecurus* Esp. bzw. *nigrorubida* Tutt an.
221. (416) *Hadena hepatica* Hb. Nur früher am Licht.
222. (417) *Hadena scolopacina* Esp. Früher in der Form *hammoniensis* Sauber am Licht. Am 9. 7. 49 fand ich ein ganz frisches ♀ der Form *unicolor-nigra* Wagner am Licht und am 26. 7. 50 in der Zischka-Au eine typische *scolopacina* Esp.
223. (419) *Hadena gemia* Hb. Raupe in Waldschlägen im September, Oktober immer nur einzeln (sonst immer zahlreich) in den Rippen von *Calamagrostis epigeios* vielleicht infolge der ungewöhnlichen Trockenheit. 2 Falter schlüpften bei Treibzucht im Dezember und am 23. 1.
224. (420) *Hadena unamis* Tr. Im Orte am 20. 5. 48 ein dunkles ♀ am Licht, dgl. am 31. 5. 49. Beide Stücke stellen Übergänge zur Form *nigro-brunnea* Hoffmann dar.
225. (422) *Hadena secalis* L. Früher im Sommer am Licht mehrfach. Raupen an der Url in *Calamagrostis* am 5. 5. 46. Falter Juli. Am Licht im Juli und in der Zischka-Au im Juli, August 50 meist beschädigt in den durren Erlenzweigen. Neben der Stammform *secalis* fanden sich die Formen *fusca* Hw., *leucostigma* Esp., *xanthostigma* Schaw. und ein Übergang zu *struei* Ragusa.
226. (424) *Episema scoriacea* Esp. Am 31. 8. 50 kam ein frisches ♂ abends ins Zimmer und am 3. 9. saß ein frisches ♀ abends ebenerdig am Fenster. Dieses ♀ zeigt sowohl die Vorderflügel als auch die sonst rein weißen Hinterflügel schwarzgrau überflogen, auf den Vorderflügeln verschwindet die sonst sich scharf abhebende Mittelbinde in der dunklen Grundfarbe. Ich schlage für diese auffallende Form den Namen *infusata* vor. Ich vermute, daß die Raupen im Garten waren und — da dort die Rosen täglich früh und abends berieselt wurden — durch die Feuchtigkeit die Verdunkelung hervorgerufen wurde.
227. (426) *Ammoconia caecimacula* F. Früher im September am Köder mehrfach. Am Rande des Burgholzes am 14. 9. 47 frisch geschlüpft im Grase; in Seitenstetten am 13. 10. verfliegen gefunden.
228. (430) *Polia chi* L. Schon früher und auch jetzt überall in der Umgebung an Steinen und Bäumen nicht selten, so: 17. bis 20. 8. im Burgholz an den Fichten am Waldrande in Anzahl.

(Fortsetzung folgt.)

Unsere Mitglieder, insbesondere auch die ausländischen, werden um eheste Entrichtung der Beiträge ersucht. Es sind noch solche aus den letzten Jahren offen!

Gedruckt mit Unterstützung des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Entomologische Gesellschaft in Wien.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11.

Druck: Christoph Reisser's Söhne, Wien V.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Schwingenschuß[ss] Leo

Artikel/Article: [Beitrag zur Lepidopterenfauna von Niederösterreich: St. Peter i. d. Au, Seitenstetten und Umgebung. Fortsetzung. 170-176](#)